

<b>Städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend</b>			<b>Sitzungsprotokoll Sondersitzung</b>
<b>18. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft</b>			<b>2011 - 2015</b>
<b>Sitzungstag:</b> <b>09.05.2012</b>	<b>Sitzungsbeginn:</b> <b>19:30 Uhr</b>	<b>Sitzungsende:</b> <b>20:20 Uhr</b>	<b>Sitzungsort:</b> <b>Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen</b>
<b>Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste</b>			
<b>Vorsitz: Frau Senatorin Stahmann</b>			

Frau Senatorin Stahmann begrüßt die Mitglieder der Deputation zur Sondersitzung, die auf Wunsch der Fraktion der CDU stattfindet.

Dabei konnte dem Wunsch der Fraktion, die Sondersitzung am 07.05. oder 08.05.2012 durchzuführen, aufgrund der Terminlagen in den anderen Fraktionen und der Verwaltung allerdings nicht entsprochen werden.

Herr Rohmeyer (CDU) kritisiert den Umgang mit dem Wunsch seiner Fraktion, über den aktuellen Sachstand des Anmeldeverfahrens für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren und den Ausbau ganztägiger Kita-Plätze zu erhalten.

Insbesondere sei die Befassung der Deputation mit diesem Thema nach den Haushaltsberatungen kritikwürdig.

Dieses Vorgehen des Ressorts stellt seiner Auffassung nach auch eine nicht akzeptable Umgangsweise mit den Interessen der Opposition dar.

Er betont, dass seine Fraktion aktuelle Zahlen zur Thematik der U-3 Betreuung und des Ausbaus von Ganztagschulen erwarte.

Frau Senatorin Stahmann weist die Kritik der Fraktion der CDU zurück.

Sie führt aus, dass die für den Haushalt zugrunde gelegten Eckwerte bereits in der letzten Sitzung der Deputation im Jahre 2011 bekannt gegeben wurden.

Eine weitere Information zu den Planungen wurde in der Februarsitzung der Deputation gegeben und schließlich fand im April des Jahres eine Zukunftskonferenz zu dieser Thematik statt, zu der auch Mitglieder der CDU-Fraktion eingeladen waren. Darüber hinaus erfolgten regelmäßige Informationen für die Öffentlichkeit.

Frau Grönert und Herr Scharf (CDU) weisen darauf hin, dass aus einzelnen Beiratsbereichen bereits Zahlen zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass eine Berichterstattung für das gesamte Stadtgebiet nicht möglich ist.

Frau Senatorin Stahmann weist darauf hin, dass die Zahlen kleinräumig durch die Anmeldungen in den Einrichtungen generiert werden und in einem aufwändigen Verfahren abgeglichen und zusammengetragen werden.

Herr Möhle (SPD) vertritt die Auffassung, dass die Erhebung und Auswertung von Zahlen aus kleinräumigen Bereichen nicht Gegenstand von Beratungen in der Stadtbürgerschaft sein können.

Herr Schmidtman (Bds. 90/Die Grünen) unterstützt diese Auffassung und weist auf die entsprechende Aufgabenstellung der Stadtbürgerschaft hin.

Auf Bitten von Frau Senatorin Stahmann erläutert die Verwaltung das zur Zeit geltende Verfahren zum Umgang mit den Anmeldungen. Fristgerecht wird bis Ende Mai der Bericht zum „Status I“ vorliegen. Bis Ende Juli kann dann der Bericht zum „Status II“ vorgelegt werden.

Herr Möhle (SPD) regt an, das zur Zeit geltende Verfahren nach Befassung im Jugendhilfeausschuss ggf. zu überarbeiten.

<b>Städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend</b>	<b>Sondersitzung am: 09.05.2012</b>	<b>Protokoll-Seite: 2</b>
--	---	-------------------------------

Frau Schmidtke (SPD) teilt diese Auffassung und spricht sich dafür aus, das Verfahren zum kommenden Jahr zu überarbeiten.

Frau Krümpfer (SPD) weist auf das Erfordernis hin, einen überarbeiteten Ablaufplan vor der Deputationsbefassung im Jugendhilfeausschuss vorzustellen und zu diskutieren.

Frau Senatorin Stahmann weist abschließend auf die vorgesehenen Berichterstattungen zum Status I und II hin.

Im Herbst des Jahres soll dann die vollständige Ausbauplanung vorgelegt werden.

---

Vorsitzende

---

Sprecher

---

Protokollführerin